

## Lasten für andere tragen, das Gesetz Christi erfüllen.

Freuen Sie sich auf die neue Woche? Sind munter und fröhlich und strahlen so hell wie die Sonne? „Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne“ heißt es im Matthäusevangelium (13,43). Leuchten Sie also so wie die Sonne? Wenn ja, dann strahlen Sie gerne Ihr Licht und Ihre Wärme in Ihre Umgebung ab. Wo immer Sie heute sind, leuchten Sie gerne wie die Sonne!

Aber nicht alle reisen mit leichtem Gepäck, manche sogar mit schweren Lasten: Lasten der Alltagsarbeit, Coronalasten, persönliche oder familiäre Lasten, Lasten des Abschieds. Wie viel haben Menschen zu tragen! Wie viel tragen sie oft mit sich herum! Während die einen fast mit der Sonne um die Wette strahlen, mühen sich andere gleichsam mit Koffern und Kisten voller Lasten ab. *Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* So steht es im Wochenspruch (Galaterbrief Kapitel 6 Vers 2).

*Einer trage des andern Last.* Dieser Satz ist immer eine gute Maxime, egal in welchem Kontext: Eine Gesellschaft wird lebenswert, wo und weil Menschen sich austauschen, einander helfen, sich aufmerksam begegnen, Lasten füreinander tragen. In bestimmten Situationen und Lebenslagen sind Lasten für einen Einzelnen zu schwer. Gemeinsam trägt es sich leichter. Fachlich ausgebildet und organisiert trägt es sich leichter. Daher bitte die Lasten solidarisch verteilen. *Eine trage der andern Last.*

Manchmal passiert es, dass die Lasten selbst sich verändern, wenn wir einander tragen helfen. Da entsteht zum Beispiel Gemeinschaft. Das stärkt und ermutigt. Da wird anders, zum Beispiel nach fachlichen Gesichtspunkten, angepackt. Aus der Physik wissen wir: Wer den richtigen Hebel anwendet, kann seine Kraft vervielfachen. Das dezimiert eine Last. Wenn wir einander tragen helfen, entstehen Gespräche, Ideen und Lerngewinne. Aus „Lasten“ können Begleiter werden. Auch Einstellungen verändern sich. Was zunächst nur als Last gesehen wurde, kann als Herausforderung, als Training oder sogar als Wachstumschance entdeckt werden. *Einer trage des andern Last. Eine trage der andern Last.*

*So werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* In der Bibelwissenschaft und in der Kirchengeschichte führte und führt die Wendung „das Gesetz Christi erfüllen“ bis heute zu Kopfzerbrechen und auch zu Verirrungen. Das übergehen wir jetzt. Stattdessen biete ich Ihnen vier Verstehensmöglichkeiten an:

1. „Gesetz Christi“ bezeichnet die Kraft, die einem durch Gottes Liebe zuwächst. Diese Kraft Gottes in uns aufnehmen und wirksam werden lassen bedeutet „das Gesetz Christi erfüllen“.
2. „Gesetz Christi“ verweist auf das Beispiel, das der wahre und wirkliche Mensch Jesus von Nazareth gegeben hat (zum Beispiel Matthäusevangelium Kapitel 5 Vers 41f). Sich vom Handeln Jesu ermutigen und inspirieren lassen bedeutet „das Gesetz Christi erfüllen“.
3. „Gesetz Christi“ erteilt einen Auftrag zur Nachahmung, einen Ruf in die Nachfolge Jesu, immer wieder neu Mensch zu werden, so wie Jesus von Nazareth Mensch war. Unverstellt und gemeinwesenorientiert Mensch sein in den Spuren Jesu bedeutet „das Gesetz Christi erfüllen“.
4. „Gesetz Christi“ lädt ein, Lasten abzugeben bei Jesus, sie ihm im Gebet anzuvertrauen und sich von ihm jeden Tag neu stärken und segnen zu lassen. Alles – und gerade das Schwere – mit Jesus teilen bedeutet „das Gesetz Christi erfüllen“.

Kurzum, Jesus geht voran. Er trägt uns mitsamt unserer Last. Und wir? *Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen*, lautet der Wochenspruch. An anderer Stelle sagt Jesus: *Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht* (Matthäusevangelium Kapitel 11 Vers 30). Amen.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 391: Jesu geh voran auf der Lebensbahn.  
Evangelisches Gesangbuch Nr. 495: O Gott du frommer Gott.

**Pfarrer Prof. Dr. Bernhard Mutschler**  
Theologischer Vorstand der BruderhausDiakonie